

Ausschnitt aus einem Vortrag von Rubert Van Da Heist, Professor der Volkskunde von der Universität New Amsterdam

Meine Damen und Herren, werte Studiosi, herzlich willkommen zu meinem Exkurs über die Geistemächte. Lassen Sie mich mit einer kleinen Geschichte beginnen: Was ist das Liebessessen eines Geistes während der Geistemächte? Boo-ritos!

Nun, lassen Sie uns in die faszinierende Welt der Geistemächte eintauchen. Die Geistemächte sind ein dreitägiges Fest, das tief in den Traditionen von Outer West verwurzelt ist. Dieses Fest wird in ganz Outer West gefeiert, vermutet wird der Ursprung bei Siedlern aus Exilo. Doch die Art und Weise, wie es begangen wird, variiert stark von Region zu Region.

Im Nordosten, in Städten wie New Amsterdam, sind die Feiertlichkeiten ausgelassen und fröhlich. Kinder wetteifern darum, wer die meisten Leckereien sammelt, und die Saloons sind voller kostümierter Partygänger. Hier scheint die Furcht vor den Geistern und Schrecken, die in dieser heiligen Zeit aus den Hallen Mors-Marias in unsere Welt treten, fast vergessen zu sein. Die Menschen genießen die Kostümpartys und die lebhaftere Atmosphäre, die diese Nächte mit sich bringen.

Im Gegensatz dazu wird im Süden, in Orten wie Louis, Lanta und Armadillo, die Tradition hochgehalten. Die Menschen feiern in Bars und Saloons, kehren aber rechtzeitig vor der Geisterstunde nach Hause zurück, um Türen und Fenster fest zu verschließen. Im tiefen Süden, in Städten wie Dixie und New Bordeaux, überwiegt die Furcht. Die Menschen ziehen sich nach der Abendmesse in ihre Häuser zurück, verriegeln alles und beten, dass die Nacht schnell vergeht. Hier ist die Atmosphäre eher ruhig und besinnlich, geprägt von alten Geschichten und Legenden, die von Generation zu Generation weitergegeben werden.

Trotz dieser Unterschiede gibt es auch Gemeinsamkeiten. Überall in Outer West, besonders in Exilo, gedenken die Menschen ihrer Verstorbenen, entzünden Lichter auf den Friedhöfen und legen Gaben nieder. Diese Gaben bestehen oft aus Dingen, die die Verstorbenen zu Lebzeiten geliebt haben, wie Liebesspeisen oder persönliche Gegenstände. Ein weiterer wichtiger Brauch ist, dass während der Geistemächte das Tagwerk ruht und kein Handel getrieben wird, mit Ausnahme der Saloons und Bars, die uns in diesen finsternen Nächten Trost und Zerstreuung bieten. Diese Orte sind oft voller Leben und bieten den Menschen einen Zufluchtsort, um ihre Ängste zu lindern und Gemeinschaft zu erleben. Und natürlich ein Gläschen auf die Ahnen zu heben!

Ein besonders wichtiger Aspekt der Geistemächte ist, dass sich jeder nachts in einem festen Gebäude zur Ruhe legt. Denn die Tore zu Mors-Marias Hallen stehen weit offen nicht nur für die guten Ahnen, und die Schrecken der Nacht suchen nach Lebendigem. Die meisten dieser Gestalten können jedoch die Schwelle eines Hauses nicht überschreiten, was den Menschen Schutz bietet. Es ist daher von größter Bedeutung, dass man sich in einem sicheren Gebäude aufhält, sei es das eigene Zuhause, ein Hotel oder sogar eine Scheune. Mancherorts streut man auch Salz auf Türschwellen und Fensterbretter, dass soll schwächere Kreaturen abhalten.

Zusätzlich gibt es in einigen Regionen besondere Bräuche. In den westlichen Countys ist es üblich, dass die Menschen während der Geistemächte große Lagerfeuer entzünden und Geschichten über die alten Zeiten erzählen. Diese Geschichten handeln oft von mutigen Helden, den Vorfahren und schrecklichen Monstern, die einst die Lande durchstreiften. Ein weiterer Brauch, der vor allem im Süden verbreitet ist, ist das Schmücken der Häuser mit handgeschnitzten Laternen, die aus großen Kürbissen gefertigt werden. Diese Laternen sollen die bösen Geister abschrecken und den Weg für die guten Seelen erleuchten.

Und dann gibt es noch einen besonders kuriosen Brauch im tiefen Süden, in den sumpfigen Gebieten von Dixie und Port Crux. Hier veranstalten die Bewohner während der Geistemächte den sogenannten "Gator-Ritus". Dabei werden kleine Boote mit Kerzen und Opfertagen beladen und in die Sümpfe geschickt. Die Menschen glauben, dass die Alligatoren, die als Wächter der Sümpfe gelten, die Opfertagen annehmen und im Gegenzug die bösen Geister und vor allem Ghule fernhalten. Es heißt, dass die Alligatoren in dieser Nacht besonders aktiv sind und man ihre Augen im Dunkeln leuchten sehen kann, was als gutes Omen gilt.

Ich hoffe, dieser Einblick in die Geistemächte hat Ihnen gefallen. Denken Sie daran, egal ob Sie feiern oder sich fürchten, die Geistemächte sind eine Zeit des Gedenkens und der Gemeinschaft. Nutzen Sie diese Zeit, um sich mit Ihren Lieben zu verbinden und die Ahnen und die Traditionen zu ehren, die uns alle miteinander verbinden. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!